



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Mit dem heutigen Newsletter möchten wir über eine wichtige Entscheidung in der letzten Gemeinderatssitzung aktuell informieren.

Das Projekt „Bürgerbeteiligung Lafnitztal / Melktal“ wird von der SPÖ abgelehnt !

Was ist in Markt Allhau in den letzten 20 Jahren passiert, verglichen mit den umliegenden Gemeinden?

Seit Jahren ist ein langfristiger Plan für Markt Allhau / Buchschachen notwendig. Die SPÖ hat vor 6 Jahren die Erstellung eines strategischen Konzeptes angeregt. Nicht einmal eine Diskussion darüber war damals möglich. Mittlerweile ist auch die ÖVP davon überzeugt. Der Strategieausschuss wurde gegründet. Beim Ziel hat man ähnliche Vorstellungen. Im Weg besteht keine Einigkeit.

In den letzten Sitzungen wurde eines klar: Das nun vorliegende Projekt wird seitens der ÖVP, unbeirrt von SPÖ-Argumenten, unter allen Umständen durchgepeitscht werden. Mit größter Nervosität hat der Bürgermeister auf Grundsatzbeschlüsse des Vorstandes gepocht, um so die Gemeinderatsentscheidung vorweg zu nehmen. **Nicht mit der SPÖ!**

Die SPÖ steht für ein effizientes Leitbildkonzept mit Bürgerbeteiligung unter Berücksichtigung regionaler Aspekte. Soweit bis jetzt überhaupt Klarheit besteht, hat dieses von der ÖVP beschlossene Projekt, damit herzlich wenig zu tun.

Die Eckdaten des Projekts, soweit überhaupt bekannt:

- Gesamtumfang **€ 436.440 (6 Mio. Schilling!)** – davon ein großer Schulungsteil, in dem Sozial-, Führungs- und Konfliktlösungskompetenz trainiert werden sollen.
- Teilprojekt „**Impulse mit der Kleinregion Melktal**“ **€88.000 !!??**
- Das von der ÖVP beauftragte Unternehmen ist die Firma *Gemeinde-impulse – Ing. Moser*.
- Erstes Angebot von *Gemeinde-impulse*: € 182.280. Nach geändertem Inhalt und Umfang stieg der Preis auf € 436.440. Alle anderen Bieter hatten nachträglich keine Möglichkeit, neue Angebote zu legen!
- Seitens *Gemeinde-impulse* wurde stets betont, eine Trennung in Schulungs- und Projektteil ist nicht sinnvoll. Zum Funktionieren müsse ein Großteil der Gemeinde hinter diesem Projekt stehen.
- Um von der EU gefördert zu werden, muss ein Projekt sowohl vom Vorstand von „Leader Südburgenland“ als auch von den Landesstellen genehmigt sein.
- Auf zweimalige Nachfrage wurde von der Gemeindeg Spitze bestätigt, dass dieses Projekt im Vorstand von Leader Südburgenland in vollem Umfang beschlossen wurde.

- Das Projekt hat derzeit noch keine endgültige Förderzusage. Diese ist vor Herbst nicht zu erwarten.
- Laut Planrechnung von *Gemeinde-impulse* sollen die Kosten nach Förderung für Markt Allhau bei € 32.945 liegen.
- Laut Projektbeschreibung ist das Projekt nur dann sinnvoll, wenn auch die umliegenden Gemeinden daran teilnehmen.

Warum hat die SPÖ dem Projekt nicht zugestimmt?

- Das Projekt entspricht nicht unserer Idee einer effizienten Leitbilderstellung und –umsetzung. Vieles ist unklar, um nicht zu sagen zweifelhaft.
- Bis heute ist unklar, welche Gemeinden, in welchem Umfang daran teilnehmen werden. **Loipersdorf** ist angeblich **abgesprungen**, **Wolfau** wird sich **nicht** am **Ausbildungsteil** beteiligen. Der Projektteil ist vollkommen offen.
- Für Wolfau / Loipersdorf ist eine Trennung Ausbildungs- und Projektteil jetzt plötzlich sinnvoll? Für Markt Allhau nicht?
- Das **zentrale Argument** des regionalen Aspektes ist damit **weg** . Sollten sich gemeinsame regionale Projekte ergeben, müssen nicht Tausende Euro für eine externe Projektbegleitung ausgegeben werden!!
- Markt Allhau darf 17 Personen für die Ausbildung nominieren, die mehr als zwei Jahre dauert. Es ist fraglich, wie viele Leute sich aus unserer Gemeinde bereit erklären werden, daran teilzunehmen. Die SPÖ hält es für sinnvoller, zuerst nachzufragen, ob sich überhaupt jemand für die volle Ausbildungsdauer verpflichtet. Die vollen Kosten müssen nämlich auch dann getragen werden, wenn z.B. nur 3 Personen teilnehmen. Hat man aus dem Desaster um den Badeteich nichts gelernt?
- Was **allgemeine Schulungen auf Gemeindekosten** betrifft, sitzt das Geld offenbar sehr locker.
- Was passiert, wenn das Projekt nicht genehmigt wird? Wird das Projekt trotzdem umgesetzt? Welche Zahlungen sind in diesem Fall an die Firma *Gemeinde-impulse* zu leisten?
- Die Vorgangsweise im Auftragsvergabeprozess war mehr als fraglich. Die Ausschreibung wurde von *Gemeinde-impulse* durchgeführt. *Gemeinde-impulse* nahm auch an der Ausschreibung teil. *Gemeinde-impulse* wurde auf Platz 1 gereiht. Die Bewertung wurde vom Amtmann vorgenommen (vereinbart war eine gemeinsame Bewertung durch den Strategieausschuss)! Man hört, dass *Gemeinde-impulse* auch im ÖVP-Wahlkampf beratend tätig war ...
- Der kalkulierte Betrag von € 32.945 ist nicht zu halten! Kostenpositionen (Reisespesen, Übernachtungen mit Frühstück) wurden unrealistisch angesetzt. **Papier ist geduldig!** In der Kostenaufstellung findet sich schon wohlweislich der Text „Verrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand gegen Beleg“.

Eine Zustimmung zu diesem Projekt ist **undenkbar**. Wir werden betreffend Strategie unsere eigenen Ansätze forcieren. Dort wo es möglich erscheint, werden wir Projekte auch gemeinsam umsetzen. Parallel dazu, wird der Prüfungsausschuss dieses Verfahren rückblickend akribisch beleuchten und die Umsetzung mit Argusaugen prüfen.

Das Projekt wurde am Freitag, 20.6.2008 mit den 11 Stimmen der ÖVP beschlossen.